



Protokollauszug zum STADTTEILAUSSCHUSS NECKARWEIHINGEN

am Dienstag, 28.03.2017, 18:00 Uhr, Bürgerbüro Neckarweihingen
Neue Straße 23

ÖFFENTLICH

TOP 1 Sanierung der Neckarbrücke
- Bericht zur Baustellenabwicklung

Beratungsverlauf:

Frau Cohnle vom Baureferat RP Stuttgart gibt anhand einer PowerPoint-Präsentation ihren Bericht zum Baufortschritt der Neckarbrückensanierung ab. Sie teilt mit, dass die Sanierung in 4 Bauphasen eingeteilt sei. Zur weiteren Erläuterung der einzelnen Bauabschnitte verweist sie an Herrn Bothner (lap-consult), der die Maßnahme betreut und die einzelnen Bauabschnitte erklärt. Er weist darauf hin, dass die Instandhaltung der Brücke aufgrund Schäden wegen Durchfeuchtung, Abplatzungen und Belagsschäden erforderlich geworden sei. Dies wurde bei einer Prüfung durch das RP Stuttgart festgestellt. Die Baufirma Leonhardt Weiß sei vom RP für die Sanierungsarbeiten beauftragt. Die vier Bauphasen seien folgendermaßen geplant:

Bauphase 1

Baubeginn sei der 20.03.2017. Gehwegarbeiten würden durchgeführt, die Verkehrsführung für Fußgänger sei in diesem Zeitraum gesperrt, eine Umleitung über den Fußgängerweg auf der Lucien-Tharradin-Brücke stromabwärts werde eingerichtet. Voraussichtliche Sperrung für Fußgänger sei der Zeitraum zwischen 03.04.2017 bis 15.05.2017. Zudem verrutsche die Bushaltestelle ein kleines Stück in Richtung Stadt zwischen Marbacher Straße und Gelsenbergstraße und werde mit einer Ampelanlage bedient.

Bauphase 2

Hier werde der Verkehr oberstromig verlegt, die Bushaltestelle käme wieder an die alte Stelle und die Fußgänger könnten den Steg wieder nutzen.

Bauphase 3

Eine Inselbaustelle zwischen den Fahrspuren werde angelegt, Belagsabdichtungen erfolgen, die Bushaltestelle sei an der alten Stelle, Fußgänger passieren oberstromig.

Bauphase 4

Die Bushaltestelle werde wieder verlegt und die Umleitung wie in Phase 1 werde für die Fußgänger eingerichtet. Vermutlicher Zeitraum 09.08.2017 bis 07.11.2017.

Einige Mitglieder des STA äußern Bedenken aufgrund möglicher Gefahren der Sicherheit bei der Verlegung der Bushaltestelle. Herr Schlichczin (FB 32 Straßenverkehr) erwidert, dass die Stadt sofort handeln würde, wenn es zu Gefahren kommen sollte. Ansprechpartner sei die Straßenverkehrsbehörde.

Der weite Umweg durch die erforderliche Brückensperrung wurde ebenfalls bemängelt. Zudem

solle die Lucien-Tharradin-Brücke saniert werden. Hierbei müsse dringend darauf geachtet werden, dass die Sperrungen nicht zeitgleich erfolgen. Frau Cohnle (RP Stuttgart) teilt daraufhin mit, dass laut Aussage des FB 67 eine Vollsperrung des Stegs nur 2 Tage dauere. Man werde hinsichtlich der Brückensperrungen die Termine zwischen der Stadt und dem RP koordinieren. Mitglied Penezic und Mitglied Krautschneider bitten darum, über die Sperrung rechtzeitig in der LKZ sowie im Gemeindeblatt zu informieren.

Auf die Frage eines Neckarweihinger Bürgers bezüglich der Gasleitungen kann Frau Cohnle mitteilen, dass es keine Unterbrechung der Gasversorgung gebe.

TOP 2

Beratungspunkte des Stadtteilausschusses
Neckarweihingen

Vorl.Nr. 076/17

- Neubaugebiete Schauinsland und Neckarterrasse
- Nutzung des Rathauses Neckarweihingen
- Verkehrssicherheit Neue Straße
- Friedrich-von-Keller-Schule
- Fahrradweg durch Neckarweihingen
- Sanierung der Neckarbrücke
- Au-Friedhof
- Stadtteilbeauftragte/er für Neckarweihingen
- Trimm-Dich-Pfad für Senioren
- Südknoten
- Verschiedenes

Beratungsverlauf:

Neubaugebiet Schauinsland

BM Ilk geht anhand einer PowerPoint-Präsentation auf den Sachstand und die Zeitplanung des Bebauungsplans „Schauinsland“ ein. Der Entwurfsbeschluss werde voraussichtlich im Mai 2017 gefasst werden. Der STA Neckarweihingen werde zur Sitzung des BTU eingeladen werden. Der Satzungsbeschluss werde voraussichtlich im Dezember 2017 gefasst werden.

Aktuell sei die Verwaltung mit erschließungsvorbereitenden Maßnahmen, der Auswahl der Erschließungsträger und dem Bebauungsplanverfahren beschäftigt. BM Ilk zeigt die folgende Ablaufplanung: Erschließungsausführung Mai 2018, Beginn der Hochbauarbeiten Mai 2019, Beginn der Vermarktung nicht vor Ende 2017.

Weiter geht er auf das Planungskonzept mit Flachdächern ein. Satteldächer seien in Teilbereichen in Prüfung. Die Zufahrt und Erschließung zeigt er anhand der PowerPoint-Präsentation auf. Die Pkw-Erschließung erfolge über eine neue Erschließungsstraße, eine Busdurchfahrt sei vorerst nicht geplant. Planungsrechtlich sei eine mögliche Busschleuse vorgesehen.

Mitglied Schmierer weist auf den fehlenden ÖPNV hin, der ihm sehr wichtig ist. Mitglied Krautschneider zeigt Unverständnis, warum auch die Neckarterrassen bis heute keine Busverbindung haben.

Baugebiet Neckarterrasse

BM Ilk zeigt anhand der PowerPoint-Präsentation den Sachstand mit Zeitplanung auf. Die Vermarktung sei abgeschlossen, Quartiersplätze würden hergestellt, Baumpflanzungen fänden ab 23.03.2017 statt und die Fertigstellung des Endbelags sei für 2018 vorgesehen.

BM Ilk geht weiter auf zwei Bushaltestellen im Bereich der Hauptstraße und Immanuel-Dornfeld-

Straße ein, und verweist auf die niedrigen Nutzungszahlen.

Mitglied Schmierer wundert sich darüber nicht, da hier eine sehr schlechte Anbindung sei.

Mitglied Penezic sei für eine Aktivierung der Bushaltestellen mit 10 Minuten-Takt. Mitglied

Treiber-Juranek wüscht ein Konzept für den gesamten Ortsteil Neckarweihingen mit einem

Zeittakt, der für die Anwohner annehmbar sei. Eine verkehrsplanerische Idee fehle hier. Für BM Ilk spräche das eher für einen innerörtlichen Neckarweihinger Bus. Mitglied Schmierer plädiert für eine Verbindung sowohl innerörtlich als auch zu anderen Stadtteilen und zur Innenstadt. Die beiden Neubaugebiete könnten nicht abgehängt werden.

Herr Haller aus dem Publikum weist darauf hin, dass ein Angebot geschaffen werden müsse, damit der Bus auch genutzt werde. Die Busanbindung sei nicht attraktiv.

Ergebnis:

BM Ilk nimmt den Appell der Mitglieder des STA Neckarweihingen auf und gibt ihn an den Busspezialisten Herrn Sautter zur Prüfung weiter.

Nutzung des Rathauses Neckarweihingen

BM Ilk teilt mit, dass der Platz belebt werden solle. Die Mitglieder aus dem STA stehen einer Gastronomie nicht positiv gegenüber, da dies Parkplatzprobleme und zusätzlichen Verkehr anziehen werde.

Mitglied Untch macht sich für einen Treffpunkt für Jugendliche stark.

Mitglied Schmierer weist darauf hin, dass er von verschiedenen Vereinen angesprochen wurde, dass eine Möglichkeit für Treffen von Vereinen fehle. Auch er plädiert für eine Nutzung als Vereinstreff und Jugendtreff.

Mitglied Krautschneider spricht sich dafür aus, die Gastronomie nicht weiter zu verfolgen. Er spräche sich für ein Jugendcafé aus.

Für eine Nutzung für alle spricht sich Mitglied Treiber-Juranek aus. Ein Bürgerhaus für alle evtl. mit einer kleinen Gastronomie in Selbstverwaltung für verschiedene Gruppierung wäre eine Möglichkeit.

Mitglied Penezic regt an, das Rathaus als Bürgerhaus wie in Grünbühl z. B. mit einem Repaircafé zu nutzen.

Ergebnis:

BM Ilk nimmt die Idee auf und gibt sie an die Planer weiter.

Verkehrssicherheit Neue Straße

BM Ilk weist darauf hin, dass am 22.03.2017 ein Ortstermin stattgefunden habe und gibt das Wort weiter. Herr Schlichczin (FB 32) teilt mit, dass eine Verkehrsschau stattfand mit den Stadt- und Verkehrsplanern des FB 61, wobei mehrfache Gehwegfahrten festgestellt wurden. Es fanden Maßnahmendiskussionen vor Ort statt, z. B. Poller entlang des gesamten Gehwegs, Einrichtung einer Einbahnstraße, Durchfahrtsperre auf Höhe Kindergartenweg, Einrichtung einer weiteren Engstelle auf Höhe des fußläufigen Verbindungsweges zur Hauptstraße. Das weitere Vorgehen der Verwaltung werde nun sein, die bestehende Engstelle vor dem KiFaZ gestalterisch aufzuwerten und auf die Planungen des Außenbereichs abzustimmen, die bestehenden Poller gegenüber dem KiFaZ nach dem Umbau durch Fahrradständer auszutauschen und in alten Planungen zur Neuen Straße zu schauen, ob dort evtl. eine Engstelle geplant worden sei. Eine Visualisierung der möglichen Poller-Standorte entlang der Neuen Straße werde noch erfolgen, der Schulweg in den Schulwegplänen wurde von der nordöstlichen Seite auf die südwestliche Seite verlegt.

Mitglied Schmierer weist darauf hin, dass die Problematik nur entstanden sei, weil der Südknoten fehle und so durch den Ort gefahren werde.

Mitglied Krautschneider wünscht sich ein Konzept zum Südknoten, damit die Umgehungsstraße von den Neckarweihingern genutzt werde.

Ergebnis:

Die Problematik der Gehwegfahrten wird in der Fachrunde Verkehr intern besprochen und es wird geprüft, welche Möglichkeiten zur Vermeidung der Gehwegfahrten bestehen.

Der Eingangsbereich des KiFaZ wird von planerischer Seite visualisiert, der Verkehr solle dort sicher vorbeigeführt werden können.

Planungen einer Engstelle auf Höhe der Fußgängerverbindung zur Hauptstraße werden geprüft, problematisch könnte dies werden aufgrund von Schleppkurven.

Die Verlegung des Schulweges auf die südwestliche Seite bleibt beibehalten.

Friedrich-von-Keller-Schule

BM Ilk erklärt, dass das Raumprogramm am 17.02.2016 im BSS beschlossen wurde und der Beschluss der Sanierung und Erweiterung und Durchführung des VOF-Verfahrens am 18.02.2016 vom BTU gefasst wurde.

Die weiteren Planungen der Stadtverwaltung sehen folgendermaßen aus: mündlicher Bericht im Mai 2017 im BTU, bis Ende September 2017 soll die Entwurfsplanung mit Kostenberechnung vorliegen. Das Entwurfs- und Baugesuch ist für voraussichtlich Oktober 2017 geplant, das Baugesuch werde dann im Herbst 2017 eingereicht. Die voraussichtliche Bauphase inklusive Außenanlagen sei für den Zeitraum Ende 2018 bis 2021 vorgesehen.

Mitglied Penezic erkundigt sich danach, welche Schulform hier geplant sei.

Ergebnis:

BM Ilk fragt beim FB Bildung und Familie nach und gibt dem STA Neckarweihingen Rückmeldung, welche Schulform geplant ist.

Fahrradweg durch Neckarweihingen

Mitglied Penezic weist darauf hin, dass Radfahrer in der Hauptstraße teilweise den Gehweg nutzen würden statt auf der Straße zu fahren und erkundigt sich, ob der Steg nach Hoheneck ein Fußweg oder Radweg sei. Weiter weist sie darauf hin, dass eine Rampe an der Neckarbrücke erforderlich sei.

BM Ilk erwidert, dass die Brücke kein offizieller Radweg sei, da die Geländerhöhe zu niedrig sei. Eine Geländererhöhung sei möglich, jedoch könne die erforderliche Breite nicht erreicht werden. Auch Mitglied Schmierer äußert seine Bedenken zur Gefährlichkeit des Radfahrens durch Neckarweihingen.

Mitglied Dr. Seeger erinnert sich an einen Radweg an der L1100, den es in seiner Kindheit gab und fragt nach einer Möglichkeit, diesen wieder zu reaktivieren.

Ergebnis:

BM Ilk nimmt die Anfrage von Mitglied Dr. Seeger mit und lässt die Möglichkeit eines Radwegs entlang der L1100 verwaltungsintern prüfen.

Aufriedhof

BM Ilk zeigt die freien Flächen für neue Bestattungsformen auf. Weiter erklärt er, dass die Nutzung des Friedhofs noch bis 31.12.2020 laufe, dann werde auf Antrag im Gemeinderat neu beraten. Nach aktuellem Stand wäre eine Nutzung über 2020 hinaus möglich. Ein Ausbau der Aussegnungshalle sei nicht vorgesehen. Er verweist darauf, dass die örtlichen Begebenheiten eine Änderung der Parksituation nicht zulassen.

Mitglied Treiber-Juranek weist darauf hin, dass die Parkplätze von den Anwohnern benutzt würden, so dass kaum Parkmöglichkeiten für die Friedhofsbesucher vorhanden seien. Mitglied Dr. Seeger nennt die Möglichkeit des Parkens auf einem Grundstück beim Friedhof, wobei das Stück mit Gestrüpp überwuchert sei. Herrn Schlichczin (FB 32) ist das Grundstück bekannt, es gehört einem Privatmann, der nicht hier wohne. Dieser würde nach Aufforderung durch die Verwaltung das Gestrüpp schneiden.

Ergebnis:

BM Ilk lässt prüfen, ob Stellplätze dort möglich seien und ob die Wohnungsbau Ludwigsburg das Grundstück aufkaufen könnte.

Mitglied Kopp erkundigt sich nach einer Möglichkeit, tagsüber eine Parkzeitregelung am Aufriedhof für einige Parkplätze einzuführen und abends die Parkplätze für Anwohner freizugeben.

Ergebnis:

FB 32 prüft die Möglichkeit der Parkzeitregelung. An einem kleinen Teil des Parkplatzes wird dies in einer Probephase versucht.

Stadtteilbeauftragte/Stadtteilbeauftragter für Neckarweihingen

BM Ilk teilt mit, dass die Stelle bereits ausgeschrieben wurde.

Trimm-Dich-Pfad für Senioren

Die Fachbereiche Sport/Gesundheit und Tiefbau/Grünflächen prüfen derzeit, ob und wo ein „Trimm-Dich-Pfad“ oder eine „Outdoor-Gym“ Sinn machen könne. Insgesamt werde gerade an einem Konzept zu Sportgeräten im Freien in ganz Ludwigsburg gearbeitet.

Ergebnis:

Prüfauftrag an die Verwaltung, ob die Möglichkeit für einen Trimm-Dich-Pfad für Senioren in Neckarweihingen analog dem Mehrgenerationenbewegungspark in Oßweil bestehe.

Südnoten

BM Ilk teilt mit, dass der Südnoten erst im HH-Plan 2019 ff vorgesehen sei.

Mitglied Schmierer weist auf die Dringlichkeit des Südnotens hin.

Für die Mitglieder des STA Neckarweihingen ist es sehr wichtig, dass die Finanzierung der Schule im HH-Plan stehe. Hierbei bittet Mitglied Dr. Seeger dringend darum, dass der STA bei der Planung der Schule rechtzeitig eingebunden werde.

Ergebnis:

Der STA Neckarweihingen wird bei der Planung der Schule von vornherein miteingebunden.

Mitglied Krautschneider bittet um Prüfung der Zahlen der Verkehrsströme auf der PowerPoint-Präsentation.

Ergebnis:

BM Ilk klärt diese Zahlen und gibt Rückmeldung an den STA Neckarweihingen.

Verschiedenes

1. Fußwegeverbindung zwischen Spiegelstraße und Laurentiusstraße

BM Ilk zeigt anhand der PowerPoint-Präsentation Luftbilder der Fußwegeverbindung. Ein Bürger habe bei der Verwaltung deswegen angefragt, ob dieser ausgebaut werden könne. BM Ilk fragt ein Meinungsbild der Mitglieder des STA Neckarweihingen ab, ob der Bedarf vorhanden wäre, die Fußwegeverbindung auszubauen. Die Mitglieder sprechen sich dafür aus, den Weg so zu belassen wie er ist.

Ergebnis:

BM Ilk gibt die Information an den FB 61 weiter, der den Bürger darüber informiert, dass die Situation so belassen werde und ein Ausbau nicht erfolgt.

2. Wegeverbindung Neckaraue

BM Ilk teilt mit, dass die Wegeanbindungen angegangen werden könnten, sofern Bedarf bestehe. Er fragt ein Meinungsbild des STA Neckarweihingen dazu ab.

Ergebnis:

Vorerst besteht kein Bedarf am Ausbau.

3. Kinder- und Familienzentrum Neckarweihingen

BM Ilk gibt einen kurzen Einblick in die aktuelle Bauphase und zeigt anhand der PowerPoint-Präsentation Fotos vom Baufortschritt. Am 09.05.2017 finde das Richtfest statt.

4. Mistelhexen

Mitglied Schmierer teilt mit, dass die Mistelhexen auf ein Problem während des Faschingsumzuges, der jährlich in Neckarweihingen stattfindet, aufmerksam machen möchten. Während des Umzugstages sei die Ortsdurchfahrt Neckarweihingen von 10 bis 14 Uhr gesperrt, so dass die Buslinie 421 an der Neckarbrücke ende. Die Mistelhexen erkundigen sich nach einer Möglichkeit, ob die Buslinie an diesem Tag über die L1100 in den Ort fahren könne.

Ergebnis:

Da es Sache der LVL ist, die Buslinienführung zu regeln, wird die Stadtverwaltung (FB 32) sich diesbezüglich mit der LVL in Verbindung setzen und die Anregung der Mistelhexen weitergeben.